

en, Attika – begannen bereits ab 1205 die von Bonifaz mit Besitzungen ausgestatteten Herren mit der Einrichtung ihrer Herrschaften.

Soweit die Ereignisabfolge – gerafft, wie es scheint; doch viel mehr wissen wir auch nicht; vor allem nichts darüber, in welchen juristischen Formen Bonifaz die Herren in seinem Heereskontingent in ihre neuen Besitzungen in den eroberten Territorien eingewiesen hat. Wer wo ausgestattet worden war, erfährt man in den Folgejahren nach und nach aus dem Briefregister Innocenz' III. Doch die hier entscheidende Frage wäre die nach dem 'Wie': Ist dieser Heereszug von Thessaloniki aus in Richtung Peloponnes unter Bonifaz' Kommando denn nun als Landnahme-Operation jenes Kreuzfahrerkontingentes aufzufassen, dem die *Pars secunda* des fränkischen Drei-Achtel-Anteils im Aufteilungsschema der *Partitio Romaniae* zugedacht war, oder handelte es sich um einen Eroberungszug des neuen lateinischen Herrn von Thessaloniki, der auf diese Weise die Grenzen seines in der *Partitio Romaniae* durch Aussparung umgrenzten (König-)Reiches Thessaloniki bis vor die Tore von Korinth, Argos und Nauplion vorgeschoben hat²⁰? Und wenn letzteres: War dies im Widerspruch zum Grundkonzept der in Konstantinopel (auf der Basis der *Partitio Romaniae*) kurz zuvor erst vereinbarten Reichsteilung geschehen – von der sowohl Bonifaz wie das mit ihm in Richtung Westen abziehende Kreuzfahrerkontingent sich somit innerhalb weniger Monate verabschiedet haben mußten – oder hatte ein im September 1204 schließlich definitiv vereinbartes (und uns unbekanntes) Reichsteilungskonzept eine solche Ausweitung des Reiches Thessaloniki vorgesehen und die in venezianischer Überlieferung überkommene *Partitio Romaniae* hätte somit lediglich als ein Kommissionspapier zu gelten, das nicht den Endstand der Beratungen wiedergibt²¹?

Die Literatur setzt mit Selbstverständlichkeit das 'Großreich Thessaloniki' als Antwort auf diese Fragen voraus, teilweise sogar unter Zurechnung auch noch der Peloponnes zu Bonifaz' Reich: So Ernst Gerland in seiner 'Geschichte des Lateinischen Kaiserreichs' von 1905,

hierzu auch BON, Morée (wie Anm. 9) S. 68 (der im Falle Naupliions wohl zu sehr den wirren Angaben in der *Chronique de Morée* vertraut).

20) Die Frage hat sich, soweit ich sehe, erstmals LOCK, Franks (wie Anm. 4) S. 69 in dieser Form gestellt (aber nicht beantwortet), während man sie zuvor offenbar gar nicht gesehen oder zu überdecken gesucht hat.

21) Wofür sich aus der Gesamtgeschichte der lateinischen Romania in den Folgejahren heraus aber sonst keinerlei gewichtige Belege beibringen ließen.